

Kleine Anfrage

Szenarien für die Zukunft des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)

Frage von Landtagsabgeordneter Stefan Öhri

Antwort von Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 06. Mai 2026

Im Jahr 2025 feierte Liechtenstein das 30-jährige Jubiläum seiner EWR-Mitgliedschaft. Der EWR sichert Liechtenstein den Zugang zum europäischen Binnenmarkt und ist ein zentraler Pfeiler unserer Aussen- und Wirtschaftspolitik. Neben Liechtenstein gehören Island und Norwegen als EFTA-Staaten dem EWR an. In Island hat die Regierung ein Referendum über die Wiederaufnahme von EU-Beitrittsverhandlungen für den 29. August 2026 vorgeschlagen. Auch in Norwegen wird die Frage einer engeren EU-Anbindung beziehungsweise einer EU-Mitgliedschaft wieder intensiver diskutiert. Vor diesem Hintergrund stellt sich für Liechtenstein die Frage, welche Entwicklungen im EWR möglich sind und wie die Regierung die Interessen unseres Landes vorsorglich absichert.

- * Welche Entwicklungen in Island und Norwegen beobachtet die Regierung derzeit mit Blick auf die künftige Stabilität und Funktionsfähigkeit des EWR besonders aufmerksam?
- * Welche Auswirkungen hätte ein EU-Beitritt Islands oder Norwegens nach Einschätzung der Regierung grundsätzlich auf Liechtensteins Stellung, Rechte und Pflichten im EWR?
- * Welche konkreten Abklärungen, Kontakte oder Vorsorgemassnahmen hat die Regierung bereits getroffen oder geplant, um Liechtensteins Interessen in einem solchen Szenario zu wahren?

Antwort vom 08. Mai 2026

zu Frage 1:

Die Regierung verfolgt und bewertet die innenpolitischen, wirtschaftlichen und europapolitischen Entwicklungen in Island und Norwegen fortlaufend. Die Diskussionen in diesen beiden Staaten über die Weiterentwicklung der Beziehungen zur Europäischen Union stehen dabei im Vordergrund. Besonderes Augenmerk wird aktuell der politischen Debatte in Island über einen möglichen EU-Beitritt sowie der Abstimmung über eine Wiederaufnahme der EU-Beitrittsverhandlungen, die voraussichtlich am 29. August 2026 stattfinden wird, geschenkt.

Wichtig ist zu betonen, dass das gute Funktionieren des EWR weiterhin ein Anliegen aller drei EWR/EFTA-Staaten darstellt. Im August stimmt die isländische Bevölkerung nur darüber ab, ob die vor über 10 Jahren abgebrochenen Beitrittsverhandlungen mit der EU wieder aufgenommen werden sollen, und nicht über einen EU-Beitritt.

zu Frage 2:

Ein EU-Beitritt Islands oder Norwegens würde eine strukturelle Veränderung innerhalb der EWR-Architektur mit sich bringen, da sich die Zusammensetzung der EWR/EFTA-Staaten entsprechend verändern würde. Dies könnte insbesondere institutionelle, finanzielle und verfahrensbezogene Anpassungen erforderlich machen.

Liechtensteins Rechte und Pflichten aus dem EWR wären hierdurch nicht automatisch berührt, jedoch müsste die Stellung von Liechtenstein im Kontext allfälliger Anpassungen im EFTA-Pfeiler weiterhin konsequent gewahrt werden. Die Regierung würde dabei besonderes Gewicht auf die Sicherung der spezifischen Interessen Liechtensteins legen, einschliesslich bestehender Anpassungen und sektorieller Sonderregelungen.

zu Frage 3:

Die Regierung steht in regelmässigem Austausch mit den EWR- und EFTA-Partnerstaaten sowie mit den zuständigen EU-Institutionen. Diese Kontakte dienen dem frühzeitigen Informationsaustausch über mögliche Entwicklungen und der Koordination gemeinsamer Positionen, wo dies angezeigt ist.

Darüber hinaus hat die Regierung bereits im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Aussenministeriums eingesetzt, um fortlaufend mögliche europapolitische Szenarien und deren Auswirkungen auf Liechtenstein zu analysieren und allfälligen Handlungsbedarf zu definieren. In der Arbeitsgruppe sind neben dem Aussenministerium auch das Ministerium für Präsidiales und Finanzen, das Amt für Auswärtige Angelegenheiten, die relevanten Aussenstellen sowie die Stabsstelle EWR vertreten.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, auf allenfalls eintretende Veränderungen vorbereitet zu sein, um die Interessen Liechtensteins bestmöglich wahren zu können.